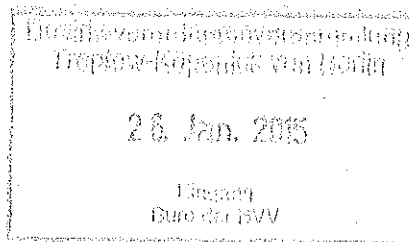


Vorsteher der BVV,  
Herrn Peter Groos

über  
BzBm



*7*

**Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. VII/0676 vom 18.12.2014  
des Bezirksverordneten Herrn Alexander Freier (Fraktion der SPD)  
Neuer „Wirtschaftszweig“ in Alt-Treptow**

---

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass sich auf dem Bahndamm und im Schlesischen Busch in Alt-Treptow ein neuer "Wirtschaftszweig" prächtig entwickelt?
2. Führt das Bezirksamt diese Entwicklung auch auf die derzeitige Null-Toleranz-Strategie des Innensenators im Görlitzer Park zurück?
3. Kann es sein, dass dieser Umstand ebenfalls der Tatsache geschuldet ist, dass die örtlichen Verkäuferinnen und Verkäufer ihre Tätigkeit auf Grund ihrer abgelehnten Asylanträge nachgehen, weil sie somit aus allen staatlichen Unterstützungssystemen fallen?
4. Wie gedenkt das Bezirksamt darauf zu reagieren?
5. Gibt es im Bezirksamt Überlegungen, analog zu Friedrichshain-Kreuzberg auf Grund des neuen Angebotes und der sich daraus entwickelnden Angebotsnachfrage, als Antwort darauf einen bezirklichen Coffeeshop einzurichten?
6. Welche Ideen zur Lösung des Problems gibt es im Bezirksamt?
7. Kann sich das Bezirksamt vorstellen, mit dem Innensenator das Gespräch zu suchen, um eine Veränderung der derzeitigen Innensenatsstrategie zu erwirken und auf eine neue, bessere, integrierte und umfassende Strategie hinzuwirken?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.:

Das Bezirksamt geht davon aus, dass mit der „prächtigen Entwicklung eines neuen Wirtschaftszweiges“ der Drogenhandel bzw. Drogenbesitz gemeint ist. Diese Problematik ist dem Bezirksamt bekannt.

Zu 2.:

Bei der Direktion 6 des Polizeipräsidenten von Berlin wurde am 16.01.2015 eine aktuelle Lageeinschätzung erbeten. Die Stellungnahme vom 20.01.2015 ist als Anlage beigefügt.

Zu 3.:

Das Bezirksamt kann nicht beurteilen, ob dieser Umstand der Tatsache geschuldet ist, dass die örtlichen Verkäuferinnen und Verkäufer ihre Tätigkeit auf Grund ihrer abgelehnten Asylanträge nachgehen, weil sie somit aus allen staatlichen Unterstützungssystemen fallen.

Zu 4.:

Es gibt einen intensiven Austausch zwischen dem Ordnungsamt und dem Polizeiabschnitt 65, zuletzt am 08.01.2015. Bislang ergab sich daraus kein besonderer Handlungsbedarf für das Ordnungsamt.

Zu 5.:

Nein, derzeit gibt es im Bezirksamt keine Überlegungen zur Einrichtung eines bezirklichen Coffeeshops.

Zu 6.:

Innerhalb des Bezirksamtes gibt es konkrete Vorschläge, insbesondere zur Umgestaltung des ehemaligen Görlitzer Bahndamms. Diese müssen jedoch zunächst intern diskutiert werden.

Darüber hinaus wird auf die Aktivitäten der Sozialraumorientierten Planungskoordination verwiesen. Diese sucht mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Anrainern nach Ideen, um den ehemaligen Görlitzer Bahndamm wieder erlebbar zu machen und die Attraktivität für alle Nutzergruppen zu steigern.

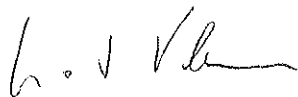
Zu 7.:

Das Bezirksamt sieht derzeit keine Notwendigkeit, um diesbezüglich das Gespräch mit dem Innensenator zu suchen.

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Kleine Anfrage haben eine Beamtin/ein Beamter des Gehobenen Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 2 Arbeitsstunden (entspricht 107,36 €) sowie eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Gehobenen Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 0,5 Arbeitsstunden (entspricht 26,84 €) sowie eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Höheren Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 0,25 Arbeitsstunden (entspricht 19,45 €) sowie eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Höheren Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r 0,25 Arbeitsstunden (entspricht 19,45 €) aufgewendet - damit entstanden in der betreffenden Fachabteilung Gesamtkosten in Höhe von 173,10 €.

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 26,25 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 199,35 €.



Gernot Klemm  
Bezirksstadtrat

# Der Polizeipräsident in Berlin

Direktion 6



Der Polizeipräsident in Berlin • 12096 Berlin (Postanschrift)

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin  
Abteilung Jugend und öffentliche Ordnung,  
Ordnungsamt

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

Bearbeiter/-in: Herr Rosenberg  
Zimmer: 110

Dienstgebäude: Poelchastr. 1  
12681 Berlin

Tel.: Durchwahl +49 30 4664-601300  
Vermittlung +49 30 4664-0

Fax: Durchwahl +49 30 4664-601299  
E-Mail: Dir 6@polizei.berlin.de

[www.polizei.berlin.de](http://www.polizei.berlin.de)

Datum: 20.01.2014

## Kleine Anfrage der BVV Treptow-Köpenick –VII/0676- Neuer „Wirtschaftszweig“ in Alt-Treptow

Ihre E-Mail vom 16.01.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Polizeidirektion 6 nimmt zu Ihrer Anfrage wie folgt Stellung:

Seitens der Polizeidirektion 6 wird davon ausgegangen, dass der Antragsteller in seiner Kleinen Anfrage an die BVV Treptow-Köpenick mit dem Begriff „neuer Wirtschaftszweig“ auf die Betäubungsmittelkriminalität abzielt. Die Lageeinschätzung bezieht sich daher auf dieses Deliktsfeld.

Polizeilich ist bekannt, dass in der Parkanlage Schlesischer Busch / Görlitzer Bahndamm und vor allem im angrenzenden Görlitzer Park Betäubungsmittel zum Kauf angeboten werden.

Bei allen drei genannten Örtlichkeiten handelt es sich um dicht beieinanderliegende Grünanlagen, die gleichartige Bedingungen bieten und in denen die Handelstätigkeiten „geschützt“, also durch Bewuchs und bauliche Gegebenheiten (nicht unmittelbar von angrenzenden Straßen bzw. Gebäuden einsehbar) durchgeführt werden können.

Im Rahmen der im November 2014 eingerichteten Task-Force Görlitzer Park wurden die polizeilichen Maßnahmen im Bereich des Görlitzer Parks erheblich ausgeweitet und verstärkt. Die täglich durchgeführten Brennpunkteinsätze beziehen hierbei auch den Schlesischen Busch mit ein. Eine Verdrängung der Btm.-Szene in den Schlesischen Busch findet nur bedingt statt.

Verkehrsverbindungen:

Zahlungen bitte bargeldlos nur  
an die Landeshauptkasse  
Berlin, 10179 Berlin  
IBAN: DE12100100100000137106  
BIC: PBNKDEFF100

Geldinstitut  
Postbank Berlin

Konto  
137-106

Bankleitzahl  
10010010

Dennoch legt auch der örtlich zuständige Polizeiabschnitt 65 ein besonderes Augenmerk auf diesen Bereich und führt dort gezielte Einsätze zur Verhinderung und Bekämpfung der Kriminalität, insbesondere dem Rauschgifthandel und unter Einbeziehung der kriminalpolizeilichen Fachdienststellen, durch.

Des Weiteren wurde durch den Präventionsbereich des Polizeiabschnitts 65, im Rahmen der städtebaulichen Kriminalprävention, mehrfach eine entsprechende bauliche Veränderung des Bahndammes, unter anderem auch zu diesem Thema, mit den örtlichen Präventionspartnern (Bezirksamt, freie Träger, Initiativen) bereits eingehend erörtert und Veränderungen angeregt, die durch Umgestaltung des Raumes einen Handel mit Betäubungsmittel unattraktiv werden lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Manske  
Leitender Kriminaldirektor